



**ESG**

Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland  
Mitglied im WSCF (World Student Christian Federation)

ESG-Vollversammlung  
Geschäftssitzung am 14./15.09.2023, Wittenberg

## Protokoll

### Inhalt

1. Begrüßung und Vorstellung von Geschäftsführendem Ausschuss und Geschäftsstelle der Bundes-ESG .....	2
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	2
3. Struktur der Vollversammlung .....	2
4. Beschluss der Tagesordnung .....	2
5. Berichte .....	3
5.1 Rechenschaftsbericht des Geschäftsführenden Ausschusses.....	3
5.2 Geschäftsstelle der Bundes-ESG (inkl. Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen).....	3
5.3 Junge Erwachsene in der EKD-Synode .....	4
5.4 Berichte aus den Delegationen .....	4
8. Vorstellung der Wahlen und Delegationen .....	4
9. Aktivitätenhaushalt .....	4
9.1 Aktivitätenhaushalt 2022 – Bericht .....	5
9.2 Zwischenstand 2023 – Information.....	5
9.3 Aufstellung Aktivitätenhaushalt 2024 .....	5
11.1 Pressemitteilung zum Klimastreik am 15.09.23 .....	5
6. Sexualisierte Gewalt als Thema der ESGn .....	6
7. Umsetzungen der Beschlüsse der letzten VV.....	7
7.1 AG Nachhaltigkeit – Verlängerung .....	7
7.2 Verlängerung AG Queer .....	7
7.3 Weitere Beschlüsse .....	8
7.3.1 AG Fußballturnier .....	8
7.3.2 HuT-Braille .....	8
10. Wahlen .....	8
10.1 Wahl der Vertreter*innen im Geschäftsführenden Ausschuss.....	8
10.1.1 Wahl der*s hauptamtlichen Vertreters*in.....	8
10.1.2 Wahl der*s studentischen Vertreters*in .....	8
10.2 Wahl der Delegierten zu Partnerorganisationen .....	9
10.2.1 Mitgliederversammlung Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej).....	9
10.2.2. Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen .....	9
10.2.3 WSCF European Regional Assembly (WSCF-ERA).....	9
10.2.4 Hauptamtlichenkonferenz der Bundes-ESG (HAK).....	9
10.2.5 Initiative Kirche von unten (IKvu).....	9
10.2.6 Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE).....	9
10.2.7 Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (EAiD) .....	9
10.2.8 Rat Muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA) .....	9
10.2.9 Evangelisches Studienwerk Villigst.....	9
11. Anträge .....	9
11.2 Gegen die Kürzung der KJP-Mittel im Bundeshaushalt 2024.....	10
11.3 Pressemitteilung zum sog. „Marsch für das Leben“ am 16.09.2023 .....	10
11.4 AG Nachhaltigkeit - Verlängerung.....	11
11.5 AG Behinderung und chronische Erkrankungen .....	11

11.6	AG Queer .....	11
11.7	Umbenennung der AG Queer in „AG Queer & Safer Spaces“ .....	12
	Einschub: GO-Antrag: Unterbrechung der Geschäftsitzung für Klimastreik-Demonstration.....	12
11.8	Einrichtung einer AG Öffentlichkeitsarbeit .....	12
11.9	AG Technik.....	12
11.10	Öffentliche Bereitstellung der VV-Berichte und Anträge .....	13
11.11	Klimaneutralität bis 2035 .....	13
11.12	Raum der Stille auf zukünftigen VVn .....	14
11.13	Erarbeitung eines Systems einheitlicher Hoodies für alle ESGn.....	14
11.14	Vernetzung Kirchenleute Letzte Generation .....	14
12.	Planung der Vollversammlung 2024 – Unterthemen und mögliche Referierende.....	15
13.	Planung der Vollversammlung 2025 – Suche nach einem Oberthema.....	15
14.	Verschiedenes .....	16
	Annex.....	16
	Annex 1: VV 2024 „Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf Wissenschaft und Hochschule – Wissenschaft und Hochschule als Orte von Kapitalismuskritik?“. Vorschläge für Unterthemen und mögliche Referierende: .....	16
	Annex 2: Teilnehmende.....	17

## 1. Begrüßung und Vorstellung von Geschäftsführendem Ausschuss und Geschäftsstelle der Bundes-ESG

Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz) begrüßt die Anwesenden. Sonja Sibbor-Heißmann (GA und ESG Passau) stellt die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GA) vor und entschuldigt Claudia Kusch (GA und EKD) und Dr. Tanja Stiehl (GA und LK Bayern), die terminbedingt nicht teilnehmen können. Ebenfalls stellt sie die Mitglieder des Awareness-Teams (Nina Brucksch, ESG Köln; Gisela Groß-Ikkache, ESG Hamburg; Uwe-Karsten Plisch, Bundes-ESG) sowie die Mitglieder der Geschäftsstelle der Bundes-ESG vor.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sonja Sibbor-Heißmann (GA und ESG Passau) stellt fest, dass 40 ESGn und 15 Landeskirchen vertreten sind, die Vollversammlung somit beschlussfähig ist.

## 3. Struktur der Vollversammlung

Sonja Sibbor-Heißmann (GA und ESG Passau) trägt vor, dass die Wahlen (GA, Entsendungen zu Partnerorganisationen) eigentlich zu Beginn der Sitzung erfolgen müssten. Durch die Verlegung auf Freitagvormittag (entspricht zeitlich in etwa Mitte der Sitzung) soll erreicht werden, dass potentielle Kandidierende sich noch informieren können und die Delegierten die Kandidierenden kennenlernen können, bevor die Wahlen erfolgen. Außerdem sollen die TOPs 8 (Vorstellung der Wahlen und Delegationen) und 9 (Aktivitätenhaushalt) vor TOP 6 (Sexualisierte Gewalt als Thema) gezogen werden.

## 4. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen wie unter „Struktur der Vollversammlung“ erläutert.

## 5. Berichte

### 5.1 Rechenschaftsbericht des Geschäftsführenden Ausschusses

Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz) verweist auf den vorab zur Verfügung gestellten Bericht des Geschäftsführenden Ausschusses und geht auf folgende Punkte näher ein:

- Werkstattgespräch des BMBF im Herbst 2023: Themen waren u. a.: Einmalzahlung an Studis, Heizkosten an den Unis, Akkreditierungspflicht und BAföG
- Studierendenwohnheim Volkeningheim: Die Aktion der Freunde des Volkeningheims, an der sich auch die Bundes-ESG u. a. mit einem Schreiben der GA-Vorsitzenden beteiligt hat, war insofern erfolgreich, als dass der Beschluss seiner Schließung von der Synode der Landeskirche in Westfalen im Sommer 2023 zunächst ausgesetzt wurde.
- Verhältnis der Bundes-ESG zur Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland: Im 2022 wurde die bestehende Kooperationsvereinbarung aktualisiert. Im Sommer 2023 waren die GA-Vorsitzenden Johanna Lippert und Daniel Poguntke zu einem digitalen Treffen mit Mitgliedern des aej-Vorstands geladen. 2023 soll erstmals ein ESG-Vollversammlung-Mitglied zur aej-Mitgliederversammlung delegiert werden.

In der anschließenden Aussprache bittet Alexander Schmitz darum, die GA-Protokolle ins Internet zu stellen. Solveig A. Niemann (Bundes-ESG) sagt dies zu, verweist aber auf Zeitverzögerungen, da GA-Protokolle zunächst in der jeweils folgenden Sitzung genehmigt werden müssten, bevor sie veröffentlicht werden dürften.

### 5.2 Geschäftsstelle der Bundes-ESG (inkl. Bericht zu Klimaschutzmaßnahmen)

Corinna Hirschberg (Bundesstudierendenpfarrerin) Annette Klinke (Referentin für Internationale Beziehungen und Ökumene) und Uwe-Karsten Plisch (Referent für Theologie, Hochschul- und Genderpolitik) verweisen auf die vorab zur Verfügung gestellten Berichte. Sie gehen auf folgende Punkte besonders ein:

- Die Bundes-ESG war in und mit Veranstaltungen aktiv, so z. B. mit ihrer Präsenz auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag im Juni 2023, einer Zoom-Veranstaltung zur finanziellen Situation der Studierenden mit DSW-Präsident Michael Anbuhl im Juli 2023, einem Zoom-Workshop zu „Psychisch fit Studieren für Hauptamtliche“, digitalen Talks für die Studierendenpfarrer\*innen und (so die Planung) für Mitarbeitende in den ESG-Verwaltungen.
- Spürbar sind in den ESGn bundesweit ein Aufblühen nach der Pandemiezeit, auch ablesbar gestiegenen Teilnehmerszahlen in den ESGn und an der gestiegenen Anzahl von Gemeindeabenden mit Beteiligung der Bundes-ESG, eine große Fluktuation bei den Studierendenpfarrer\*innen und Auswirkungen von Zukunfts- und Sparprozessen in den Landeskirchen.
- Die in der Vollversammlung 2022 beschlossenen AGn sind aktiv und bereichern die Arbeit der Bundes-ESG mit ihren Impulsen.
- Gemeinsam mit Joachim Geibel (ehem. Kantor ESG Köln) und einem Lektor des Strube-Verlags wird am Choralbegleitbuch gearbeitet. Zu beachten ist dabei, dass die aufgenommenen Lieder alle Rubriken abdecken, besonders populär sind, die jeweiligen Sätze zu den ESGn passen und die Rechte bereits beim Strube-Verlag liegen.
- Das gemeinsam mit der aej aufgesetzte Relectura-Projekt (bibelpädagogisches Leseprogramm) ist kurz vor Abschluss.
- Nachhaltigkeitsbericht: Ein von der aej-Mitgliederversammlung getroffener Beschluss zur Nachhaltigkeit der Geschäftsstelle gilt auch für die in der gemeinsamen Geschäftsstelle angesiedelte Geschäftsstelle der Bundes-ESG: Energie (insb. für Heizungen) wird reduziert, die Beschaffung des Bürobedarfs erfolgt zunehmend klimafreundlich, bei allen Veranstaltungen wird ausschließlich vegetarische Kost angeboten. Zudem ist die Bundes-ESG zum Kirchentag

2023 mit einem weitaus kleineren Fahrzeug angereist als bei den vorherigen Kirchentagen; bei der aktuellen Vollversammlung wurde erstmals bei der Anreise auf einen PKW verzichtet und der Materialversand vorab per DHL vorgenommen.

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) und Annette Klinke (Bundes-ESG) weisen auf folgende Aktionen und Veranstaltungen in den kommenden Monaten hin:

- IBP-(Internationale Begegnungs-Programme)Tagung am 17./18.10.2023. Zielgruppe sind Personen, die internationale Begegnungsprogramme durchführen, dies planen, und/oder sich vorstellen können, dies zu tun.
- Digitaler Talk für Mitarbeitende in ESG-Verwaltungen am 02.11.2023.
- Evaluation des mit ca. 1,6 Mio. € jährlich dotierten Notfonds von Brot für die Welt für unverschuldet in finanzielle Notlagen geratene Studierende aus dem Globalen Süden. Die Geförderten werden derzeit befragt, eine Befragung der Beratenden wird im Oktober 2023 stattfinden. Die ersten Ergebnisse werden am 22.11.2023 im Rahmen einer Zoom-Sitzung vorgestellt.
- Veranstaltung der AG Versöhnung in Osteuropa 13.-17.11.2023 in einem kleinen Ort in der Nähe von Warschau. Teilnehmen werden Menschen aus Belarus, Deutschland, Polen und der Ukraine. Die Bundes-ESG darf drei Studierende entsenden.
- Eine Veranstaltung der bundesweiten interreligiösen AG Religion an der Hochschule am 18.01.2024 in Frankfurt/Main.

### 5.3 Junge Erwachsene in der EKD-Synode

Lydia Metz (GA, ESG Bonn und zusammen mit Henriette Greulich (ESG Dresden) ESG-Vertreterin in der EKD-Synode) berichtet anhand des vorab zur Verfügung gestellten Berichts. Die nächste EKD-Synode wird vom 12. bis 15.11.2023 in Ulm stattfinden. Lydia Metz lädt die Anwesenden ein, sie auch zwischen den Vollversammlungen mit Fragen und Themen in Bezug auf die Synode anzusprechen.

### 5.4 Berichte aus den Delegationen

Johanna Lippert (GA und ESG Trier) verweist auf die vorab zur Verfügung gestellten Berichte der von der Vollversammlung 2022 Entsandten zu den Partnerorganisationen:

- Arbeitsgemeinschaft Katholischer Hochschulgemeinden (AKH)
- Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE)
- Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (EAI D)
- Evangelisches Studienwerk Villigst
- Ökumenisches Netzwerk „Initiative Kirche von unten“ (IKvu)
- Rat muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA)
- Studierende bei der ESG-Hauptamtlichenkonferenz

## 8. Vorstellung der Wahlen und Delegationen

Die Wahlen und Delegationen werden im Open-Space-Verfahren vorgestellt.

## 9. Aktivitätenhaushalt

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) erläutert die in den Aktivitätenhaushalten abgebildeten Kosten (v. a. für Übernachtungen, Verpflegung, Reisekosten, Honorare) und Erträge (v. a. Teilnehmendenbeiträge, Fördermittel des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend (sog. KJP-Mittel) sowie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung). Hinzu kommen die sogenannten Eigenmittel (ca. 10.000 € Gemeindebeiträge, 11.000 € von der EKT und 5.000 € für die Hauptamtlichenkonferenz zweckgebundene Zuwendung der EKD).

### 9.1 Aktivitätenhaushalt 2022 – Bericht

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) erläutert den vorab zur Verfügung gestellten Haushaltsabschluss 2022. Die erfolgten Minderausgaben sind v. a. auf die Nachwirkungen des Corona-Lockdowns zurückzuführen, der zu geringeren Teilnehmendenzahlen geführt hat. Auf Nachfrage verneint sie die Möglichkeit, mit den gemachten Einsparungen eine ESG-bezogene Rücklage zu bilden, da der Bundes-ESG-Aktivitätenhaushalt Bestandteil des gemeinsamen Haushalts mit der aej ist. Die eingesparten Kosten aus dem aej-Haushalt kommen aber auch der Bundes-ESG wieder zu Gute. Die Vollversammlung nimmt den Bericht gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 8 ESG-Ordnung i.V. mit § 5 Abs. 3 S. 2 ESG-Ordnung entgegen.

### 9.2 Zwischenstand 2023 – Information

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) erläutert den vorab zur Verfügung gestellten Zwischenstand vom Mai 2023. Auf Nachfrage berichtet sie, dass bereits 2023 Vorbereitungskosten für das im Jahr 2024 zu begehende Jubiläum der Bundes-ESG anfallen – namentlich Kosten für professionelle Filmaufnahmen bei ESG-Veranstaltungen.

Die Vollversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### 9.3 Aufstellung Aktivitätenhaushalt 2024

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) stellt den vorab zur Verfügung gestellten Aktivitätenhaushalt für 2024 vor. Sie dankt an dieser Stelle für die hohen Zusagen des ESG-Fördervereins für die Finanzierung des anlässlich des Jubiläums zu produzierenden ESG-Imagefilms und der Jubiläumsveranstaltung. Zudem plant sie, weitere Gelder für die Veranstaltung zu akquirieren, weil die gewünschte Location kostenintensiv ist.

Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz) ergänzt, dass die von der EKD zur Verfügung gestellten Mittel kurz-, mittel- und langfristig sinken; gleiches gilt für die Mittel des Kinder- und Jugendplans (KJP). Er ruft die Anwesenden auf, sich an einer Demonstration gegen die Senkung dieser am 20.09.2023 in Berlin zu beteiligen.

Auf Nachfrage erläutert Annette Klinke (Bundes-ESG), dass das EinSinGen 2024 kostengünstiger geplant ist als das EinSinGen 2022, das durch ein Programm „Neustart nach Corona“ für Amateurmusik gefördert wurde.

Auf Nachfrage erläutern Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) und Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz), dass die GA-Sitzungen aufgrund der unterschiedlich hohen Fahrtkosten zu den verschiedenen Tagungsorten unterschiedlich hohe Kosten verursachen.

Auf Nachfrage informiert Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz), dass die Beträge der einzelnen Kostenstellen gegenseitig deckungsfähig sind.

Die Vollversammlung stellt den Haushalt wie vorgestellt fest.

Thomas Braun (GA und ESG Bamberg) stellt den Geschäftsordnungs-Antrag (GO-Antrag), den TOP 11.1 aus zeitlichen Gründen vorzuziehen. Eine Gegenrede bleibt aus.

#### 11.1 Pressemitteilung zum Klimastreik am 15.09.23

Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz), Lydia Metz (GA und ESG Bonn), Sonja Sibbor-Heißmann (GA und ESG Passau) und Johanna Lippert (GA und ESG Trier) stellen folgenden Antrag:

*Die Bundes-ESG veröffentlicht die anhängende Pressemitteilung und setzt zusätzlich folgende Maßnahmen um:*

- *Schweigeminute zum Streik*
- *Sammlung von Fotos / Beiträgen zu Streikaktionen der ESGn auf dem Instagram-Account*

In der Aussprache wird über folgende Aspekte der Pressemitteilung diskutiert:

- Schweigeminute: Streichen, verschieben oder modifizieren?
- Forderung nach Klimageld
- Kohleausstieg bis 2035, ausschließliche Nutzung von erneuerbaren Energien bis 2035
- Das Pariser Abkommen mit dem 1,5-Grad-Ziel
- Formulierung „so schnell wie möglich erreichen“ oder einfach nur „erreichen“
- Änderungen in Grammatik und Satzbau

Nach während der Diskussion erfolgter redaktioneller Überarbeitung erhält die Pressemitteilung folgenden Wortlaut:

*„Bundes-ESG: Sind im Herzen bei allen Demoteilnehmer\*innen*

*Evangelische Studierendengemeinden unterstützen die Forderungen von Fridays for Future  
Die Evangelischen Studierendengemeinden solidarisieren sich mit Fridays for Future. Am heutigen Freitag (15.09.2023) unterbricht ihr Bundesverband seine Vollversammlung für eine Solidaritäts-Schweigeminute für die Opfer der Klimakatastrophe. Die Vollversammlung der 120 Evangelischen Studierendengemeinden tagt vier Tage lang in Wittenberg. Sie unterstützt die Forderungen von Fridays for Future an die Politik, das Pariser Abkommen mit dem 1,5°C-Ziel einzuhalten. Explizit fordert sie, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich stark zu reduzieren.*

*Dazu gehören:*

- *Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2035*
- *Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger*
- *Eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf alle Treibhausgasemissionen. Der Preis für den Ausstoß von Treibhausgasen muss schnell an die Kosten angeglichen werden, die dadurch jetzt und für zukünftige Generationen entstehen.*
- *Einführung eines Klimageldes*

*Daniel Poguntke, Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses der Bundes-ESG, ergänzt:*

*„Auch, wenn wir bei dem aktuellen Klimastreik nicht aktiv teilnehmen können, sind wir im Herzen bei allen Demoteilnehmer\*innen auf der Welt und unterstützen die Beteiligung der Orts-ESGn bei den jeweiligen Demonstrationen vor Ort.“*

Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort (Lutherstadt Wittenberg) am aktuellen Sitzungstag (15.9.2023) um 14:30 Uhr ein Klimastreik stattfindet. Den Antragseinreichenden wird für die Vorarbeit bei Erstellung der Pressemitteilung gedankt.

Der Antrag wird per Handzeichen mit fünf Enthaltungen angenommen. Die Schweigeminute erfolgt nach dem nächsten TOP.

## **6. Sexualisierte Gewalt als Thema der ESGn**

Michael Peters (GA und Generalsekretär aej) führt in „Sexualisierte Gewalt als Thema der ESGn“ ein. Er verweist darauf, dass 2005 der § 8a in das SGB VIII eingeführt wurde, der besagt, dass Träger und Einrichtungen von Kinder- und Jugendarbeit bei Anzeichen auf Übergriffe gegen Kinder (etwa Verwahrlosung, psychische, körperliche oder sexualisierte Gewalt) aktiv werden müssen. Spätestens seit 2005 erfolge auch in den Kirchen eine Beschäftigung mit dem Umgang sexualisierter Gewalt. Klar sei, dass jeder Fall einer zu viel sei. Im Auftrag der EKD wird eine Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt erstellt. Hierin werden Aussagen dazu erwartet, ob kirchliche Arbeit Voraussetzungen für die Beförderung sexualisierter Gewalt schafft. Die Studien-Ergebnisse werden im Januar 2024 veröffentlicht. Spätestens dann sollten die ESGn auskunftsfähig sein zu den Fragen, ob in ihrer ESG Fälle sexualisierter Gewalt bekannt sind und welche Schutzkonzepte es gibt.

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) ergänzt, dass der Geschäftsführende Ausschuss die Geschäftsstelle gebeten hat, einen One-Pager zu Sexualisierter Gewalt zu erstellen, der in die Cloud der Vollversammlung 2023 eingestellt ist.

In der Aussprache wird darum gebeten, bei der Wortwahl im Umgang miteinander sensibler zu werden und Begriffe und Formulierungen zu vermeiden, die leicht als sexualisiert konnotiert missverstanden werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass das Thema sowohl direkt Betroffene als auch Personen, die davon erfahren, überfordern kann. Nach Kritik an einzelnen Formulierungen im One-Pager verabreden Jochen Flebbe (ESG Göttingen), Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) und Sonja Sibbor-Heißmann (GA und ESG Passau), das Dokument trilateral redaktionell zu überarbeiten.

## 7. Umsetzungen der Beschlüsse der letzten VV

### 7.1 AG Nachhaltigkeit – Verlängerung

Johannes Wagner (AG Nachhaltigkeit und ESG Coburg) zeigt einen von der AG Nachhaltigkeit erstellten und vorab zur Verfügung gestellten Film, der insbesondere auf folgendes eingeht:

- Instagram-Posts zu Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Nachhaltigkeit des Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen und Treffen zu Austauschen über Nachhaltigkeits-Projekte der Hochschulgemeinden
- Austausch des WSCF-E (Europa Sektion) zu Intergenerationaler Klimagerechtigkeit, an dem Johannes Wagner teilgenommen hat. Wichtige Themen waren Flucht und Migration, lokale Transformationen, Intergenerationalität
- Gemeinsame Veranstaltung mit dem AK Frieden, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit der Evangelischen Akademikerschaft beim Deutschen Evangelischen Kirchentag 2023
- Präsenz-Treffen der AG Nachhaltigkeit Ende Juli 2023 mit folgenden Schwerpunktthemen: Konzept für nachhaltige Veranstaltungen der Bundes-ESG, Anregungen für mehr Nachhaltigkeit in den ESGn vor Ort
- Aufruf, in der AG Nachhaltigkeit mitzuwirken.

### 7.2 Verlängerung AG Queer

Phi Wilkening (AG Queer und ESG Greifswald) und Karolina Kirowa (AG Queer und ESG Regensburg) berichten über die Schwerpunkte der Aktivitäten der AG Queer:

- Durchführung einer Insta-Challenge zu ESG Pride bis Ende des Sommersemesters in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Bundes-ESG
- Vorbereitung eines Workshops für diese Vollversammlung (inhaltlicher Teil)
- Befassung mit den von der Vollversammlung 2022 vorgeschlagenen Sprüchen für Kondome und Lecktücher.

Zum letztgenannten Thema ergänzt Uwe-Karsten Plisch (Bundes-ESG), dass geplant ist, Aufkleber mit den Sprüchen und Aufkleber mit einem QR-Code, der zur Seite der Bundes-ESG führt, zu erstellen. Vorgesehen ist, dass die Bundes-ESG nur die Aufkleber erstellt, die Kondome und Lecktücher von den ESGn selbst beschafft und beklebt werden. Die Aufkleber sollen zum Selbstkostenpreis bezogen werden können.

In der Aussprache wird die Idee eingebracht, den QR-Code auf den Weißen Ring verweisen zu lassen. Der Vorschlag wird verworfen, da erstens die Produkte von den ESGn verteilt werden sollen und zweitens die Nutzung der Produkte hoffentlich nicht mit Verbrechen in Verbindung stehen soll. Angeregt wird, für die Aufkleber als Logo einen inklusiv gefärbten Hahn zu nutzen. Uwe-Karsten Plisch (Bundes-ESG) nimmt die Idee mit.

### 7.3 Weitere Beschlüsse

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) berichtet über die Umsetzung der beiden weiteren Beschlüsse der ESG-Vollversammlung 2022:

#### 7.3.1 AG Fußballturnier

Die AG Fußballturnier hatte zum Ziel, ein Fußballturnier der ESGn als Protest gegen die Weltmeisterschaft in Qatar zu organisieren. Aus logistischen und organisatorischen Gründen hat die AG davon wieder Abstand genommen und sich aufgelöst.

#### 7.3.2 HuT-Braille

Die Recherche der Geschäftsstelle der Bundes-ESG zur Erfordernis und zu Möglichkeiten, Auszüge des ESG-Gesangbuchs „Durch Hohes und Tiefes“ in Braille-Schrift zu erstellen, hat ergeben, dass die Punkt-Schrift für Druckwerke ungeeignet ist – geeigneter ist die Zurverfügungstellung einer Datei, die Sehbehinderte runterladen und auf die gewünschte Ansichtsgröße zoomen können. Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) ergänzt, dass geplant ist, dieses Projekt ab Sommer 2024 inklusive Bedarfs-Abfrage und Kostenklärung anzugehen.

Auf Nachfrage ergänzt Corinna Hirschberg (Bundes-ESG), dass die Bundes-ESG einen Leitfaden zu „Studieren mit Beeinträchtigungen“ herausgegeben hat. Überlegt werden könne, diesen durch eine Art speziellen Leitfaden für den Umgang mit Sehbehinderten zu ergänzen.

In der Aussprache wird die These in den Raum gestellt, dass ESGn ihren eigenen Bedarf an Unterlagen für Sehbehinderte möglicherweise nicht kennen, da Sehbehinderte ESGn derzeit mangels auf sie zugeschnittener Unterlagen meiden. Angeregt wird, die Findung einer Lösung für die Frage, wie (zumindest ausgewählte) Liedtexte aus dem HuT Sehbehinderten zugänglich gemacht werden können, an die sich voraussichtlich noch in dieser Geschäftssitzung bildenden „AG Behinderung und chronische Erkrankung“ zu verweisen.

## 10. Wahlen

Annette Klinke (Bundes-ESG) und Uwe-Karsten Plisch (Bundes-ESG) werden zum Wahlausschuss bestimmt. Sie werden unterstützt vom Vollversammlungsgast Johann Marks (SMD).

### 10.1 Wahl der Vertreter\*innen im Geschäftsführenden Ausschuss

#### 10.1.1 Wahl der\*s hauptamtlichen Vertreters\*in

Markus Franz (GA und ESG Leipzig) und Sonja Sibbor-Heißmann (GA und ESG Passau) scheidet beide nach zwei absolvierten Wahlperioden als hauptamtliche\*r Vertreter\*in aus dem Geschäftsführenden Ausschuss aus.

Zur Wahl stellen sich Marlene Hoffmann (ESG Karlsruhe) und Ravinder Salooja (ESG Tübingen).

Annette Klinke stellt das Wahlprocedere vor.

Nach einer Personaldebatte unter Ausschluss der beiden Kandidierenden und nach einer aufgrund eines unwidersprochenen GO-Antrags von Manuel Steinkilberg (ESG an der LMU München) durchgeführten Fragerunde mit den beiden Kandidierenden werden in geheimer Wahl bei einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme Marlene Hoffmann mit 96 % und Ravinder Salooja mit 73 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

#### 10.1.2 Wahl der\*s studentischen Vertreters\*in

Johanna Lipperts (GA und ESG Trier) erste Wahlperiode geht zu Ende. Sie stellt sich zur Wiederwahl. Sie wird in geheimer Wahl mit 99 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.



## 10.2 Wahl der Delegierten zu Partnerorganisationen

### 10.2.1 Mitgliederversammlung Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej)

Zur Wahl stellen sich Svante Bornhöft (ESG Kiel), Daniel Poguntke (ESG Chemnitz) und Alexander Schmitz (ESG Kiel). In geheimer Wahl wird Daniel Poguntke mit 57 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.2. Bundesverband Katholische Kirche an Hochschulen

Zur Wahl stellt sich Linus Carstensen (ESG Bielefeld). Er wird in geheimer Wahl mit 100 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.3 WSCF European Regional Assembly (WSCF-ERA)

Bereits während der Vollversammlung 2022 wurde Maria Selma Flügel als eine von zwei Vertreter\*innen der Bundes-ESG auf der European Regional Assembly der World Students Christian Federation (WSCF-ERA) gewählt. Die zweite Gewählte (Henriette Greulich) nimmt in anderer Funktion an der Assembly teil. Daher steht der zweite Platz in dieser Vollversammlung erneut zur Wahl.

Zur Wahl stellen sich Joana Dietsch (ESG Kiel) und Johannes Wagner (ESG Coburg). In geheimer Wahl wird Joana Dietsch mit 54 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.4 Hauptamtlichenkonferenz der Bundes-ESG (HAK)

Zur Wahl stellen sich Nina Brucksch (ESG Köln) und Maria Dechert (ESG Paderborn). In geheimer Wahl werden Maria Dechert mit 97 % und Nina Brucksch mit 88 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.5 Initiative Kirche von unten (IKvu)

Zur Wahl stellt Finn-Lennart Koglin (ESG Paderborn). Er wird in geheimer Wahl mit 99 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.6 Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE)

Zur Wahl stellt sich Benjamin Schütz (ESG Ulm). Er wird in geheimer Wahl mit 97 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.7 Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (EAiD)

Zur Wahl stellt sich Svenja Schürer (ESG Chemnitz). Sie wird in geheimer Wahl mit 96 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.8 Rat Muslimischer Studierender und Akademiker (RAMSA)

Zur Wahl stellt sich Farhana Tabassum (ESG Bremen). Sie wird in geheimer Wahl mit 99 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

### 10.2.9 Evangelisches Studienwerk Villigst

Für die beiden zur vergebenden Plätze stellen sich Alexander Schmitz (ESG Kiel) und Juliane Wäntig (ESG Dresden) zur Wahl. Juliane Wäntig wird mit 95 % und Alexander Schmitz mit 88 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten gewählt.

## 11. Anträge

(Die Befassung mit Antrag 11.1 wurde vorgezogen und zwischen TOPs 9 und 6 behandelt (s. S. 5).

## 11.2 Gegen die Kürzung der KJP-Mittel im Bundeshaushalt 2024

Daniel Dohndorf (ESG Dresden), Lea Frank (ESG Darmstadt), Ruben Günther (ESG Dresden) und Alexander Schmitz (ESG Kiel) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen: Die im Entwurf für den Bundeshaushalt vorgesehene Kürzung des Kinder- und Jugendplans des Bundes um fast ein Fünftel betrachten wir mit Sorge. Weil auch wir junge Menschen sind bzw. mit jungen Menschen arbeiten, deren Engagement dadurch massiv eingeschränkt wird, statt es – wie bisher – zu ermöglichen, appellieren wir an die Entscheidungsträger:innen, diesen Entwurf zu überdenken und nicht auf Kosten von Kindern und Jugendlichen zu sparen. Wir rufen alle ESGn sowie die Menschen in ihnen und um sie auf,*

- *sich der Demonstration anzuschließen, die dazu am Mittwoch, den 20.09.2023 ab 10:30 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof stattfinden wird. Erwünscht sind dabei Kleidung und Demomaterialien, die die Zugehörigkeit zu den ESGn erkennen lassen*
- *ihre Reichweite zu nutzen, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Material für Social Media hat zum Beispiel der DBJR“.*

Alexander Schmitz (ESG Kiel) regt an, den Antrag um eine Erstellung einer Pressemitteilung durch die Geschäftsstelle der Bundes-ESG zu ergänzen. Die Anregung wird von der Vollversammlung abgelehnt.

Jochen Flebbe (ESG Göttingen) regt an, im Antrag vor „Sorge“ „großer“ einzufügen. Die Antragstellenden machen sich die Änderungs-Anregung zu eigen.

Der um „großer“ ergänzte Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

## 11.3 Pressemitteilung zum sog. „Marsch für das Leben“ am 16.09.2023

Nina Brucksch (ESG Köln), Maren Hahnemann (ESG Tübingen), Hannah Tritschack (ESG Bonn) und Matthea Wendt (ESG Bremen) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:  
Die Bundes-ESG veröffentlicht die anhängende Pressemitteilung.“*

In der Aussprache wird angemerkt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass die Pressemitteilung von Medien aufgegriffen wird, aufgrund der fortgeschrittenen Tageszeit gering ist. Zudem wird mit Blick auf die bereits beschlossene und versandte Pressemitteilung zum Klimastreik befürchtet, dass zwei Pressemitteilungen einem Tag zu viel sind. Inhaltlich wird darauf verwiesen, dass es Menschen gibt, die Schwangerschaftsabbrüche genauso wie Sterbehilfe aus Gewissensgründen ablehnen – eine Verurteilung von Menschen wegen ihres Gewissens soll vermieden werden.

In geheimer Abstimmung wird die Veröffentlichung der Pressemitteilung mit folgendem Wortlaut mit 73 % der Stimmen der stimmberechtigten Anwesenden beschlossen:

*„Marsch für das Leben*

*Der Bundesverband Lebensrecht ruft dieses Jahr erneut zur Demonstration „Marsch für das Leben“ in Berlin und Köln am 16.09.2023 auf. Hierbei wird u. a. für ein absolutes Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen demonstriert. Auch dieses Jahr haben diverse rechtsextreme Organisationen zur Teilnahme an den Demonstrationen aufgerufen und planen, daran teilzunehmen.*

*Die 9. Vollversammlung der 120 Evangelischen Studierendengemeinden spricht sich ausdrücklich für das Selbstbestimmungsrecht von Frauen und schwangeren Personen aus.*

*Wir kritisieren im Besonderen:*

- *Antifeministische Politik unter dem Deckmantel christlicher Werte.*

*Wir glauben, dass einer Person unabhängig ihrer persönlichen Glaubenssätze eine medizinische Grundversorgung zusteht, hierzu zählt ein sicherer und legaler Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen. Die Geschichte und der Blick ins Ausland zeigt, dass eine Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen diese nicht verhindert, sondern diese nur gefährlicher macht. Ein Verbot verschlimmert lediglich die schwierige Situation von Frauen und schwangeren Personen in Notlagen. Am härtesten trifft dies ohnehin schon marginalisierte Personen. Dahingehende Verbote sind kein "Lebensschutz" und mit christlicher Nächstenliebe, sowie unserem Verständnis von Selbstbestimmung nicht zu vereinbaren.*

- *Den Schulterchluss von Christ\*innen mit rechtsextremen Kräften. Die AfD nutzte die Demonstration in der Vergangenheit mehrmals, um sich zu profilieren. Die Veranstalter nehmen dies unkritisch hin, dadurch bietet der "Marsch für das Leben" eine Plattform für rechtsextreme Kräfte, welche diese nutzen, um ihre menschenfeindliche Ideologie zu verbreiten. Die Kirchen als gesellschaftliche Institutionen haben die Aufgabe, sich für die freiheitlich demokratischen Grundwerte der Bundesrepublik Deutschland einzusetzen. Dies ist mit einer Zusammenarbeit mit Rechtsextremen nicht vereinbar.*
- *Jegliche Vergleiche von Schwangerschaftsabbrüchen und Sterbehilfe mit den Verbrechen des Nationalsozialismus. Dies ist geschmacklos, verharmlosend und aufs Schärfste zu verurteilen."*

#### 11.4 AG Nachhaltigkeit - Verlängerung

Karolina Kirowa (ESG Regensburg), Ronja Kopp (ESG Flensburg), Svenja Schürer (ESG Chemnitz) und Johannes Wagner (ESG Coburg) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:  
Die AG Nachhaltigkeit wird für ein Jahr verlängert.“*

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

#### 11.5 AG Behinderung und chronische Erkrankungen

Karolina Kirowa (ESG Regensburg), Chiara Pohl (ESG Frankfurt/Main), Irene Schuller (ESG Passau) und Carmen Sofie Sell (ESG Kiel) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche Vollversammlung möge beschließen: Eine neue AG mit dem Arbeitstitel „Behinderung und chronische Erkrankung“ soll gegründet werden.“*

In der Aussprache wird dargestellt, dass der im Aktivitätenhaushalt der Bundes-ESG für die AGn und die Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung für alle AGn gilt – und in den vergangenen Jahren nicht ausgeschöpft wurde. Angeregt wird, dass die zu gründende AG Kontakt mit dem Arbeitsbereich JuB – Jugendarbeit Barrierefrei der Evangelischen Jugend Sachsen aufnimmt. Die aufgeworfene Idee, die AG Behinderung und chronische Erkrankung mit der AG Safer Space zusammenzulegen wird in der Aussprache wieder verworfen, da Sichtbarkeit für die einzelnen Personengruppen geschaffen werden soll.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

#### 11.6 AG Queer

Ursula Chris Augustin (ESG Passau), Karolina Kirowa (ESG Regensburg), Daniel Poguntke (ESG Chemnitz) und Phi Wilkening (ESG Greifswald) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:  
Die AG Queer wird für ein Jahr verlängert.“*

Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

### 11.7 Umbenennung der AG Queer in „AG Queer & Safer Spaces“

Ronja Kopp (ESG Flensburg), Sarah Möser (ESG Leipzig), Phi Wilkening (ESG Greifswald) und Daniel Winter (ESG-KHG Ludwigsburg) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:  
Die AG Queer wird umbenannt in „AG Queer & Safer Spaces““*

Nach kurzer Diskussion stimmt die Vollversammlung dem Antrag mit großer Mehrheit zu.

### Einschub: GO-Antrag: Unterbrechung der Geschäftsitzung für Klimastreik-Demonstration

Es wird der Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Geschäftsitzung um 14:15 Uhr gestellt, um Delegierten die Möglichkeit zu geben, sich am Klimastreik in Wittenberg zu beteiligen. Dagegen spricht Zeitnot.

Für den GO-Antrag stimmen 32 % der anwesenden Stimmberechtigten. Er ist damit abgelehnt. Die Sitzung wird wie geplant weitergeführt.

### 11.8 Einrichtung einer AG Öffentlichkeitsarbeit

Jakob Görlitz (ESG Jena), Ronny Mera (ESG Osnabrück), Elisabeth Schneider (ESG Leipzig) und Johannes Wagner (ESG Coburg) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:  
Die Wiedererrichtung der AG Öffentlichkeitsarbeit“*

Bei Erläuterung des Antrags verdeutlichen die Antragstellenden auf Nachfrage, dass sie zunächst eine Signal-Gruppe für und mit Interessierten einrichten wollen. Ziel ist weniger, Änderungen im Detail vorzunehmen, sondern stattdessen Konzepte zu erarbeiten. Zum Beispiel ist eine Neukonzeption der Website der Bundes-ESG angedacht, inklusive ergebnisoffener Einholung von Angeboten. Außerdem können Impulse für die Nutzung des Instagram-Kanals der Bundes-ESG erarbeitet werden.

In der Aussprache wird der Geschäftsstelle der Bundes-ESG, namentlich Sylvia Kosek-Liguz, für die selbstständige Pflege des Instagram-Accounts und dadurch erzielte Verdreifachung der Follower-Zahlen seit Mitte 2020 gedankt. Verwiesen wird auf bereits bestehende Konzept-Arbeiten der bisherigen AG Öffentlichkeitsarbeit. Der AG wird empfohlen, Uwe-Karsten Plisch (Bundes-ESG) einzubeziehen. Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) betont, dass sich die Geschäftsstelle über Anregungen freut, die sie allerdings nur bei vorhandener finanzieller und personeller Kapazität umsetzen kann.

Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

### 11.9 AG Technik

Daniel Dohndorf (ESG Dresden), Maren Hahnemann (ESG Tübingen), Daniel Poguntke (ESG Chemnitz) und Alexander Schmitz (ESG Kiel) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:  
Es wird eine AG Technik eingesetzt, die sich bis zur 10. ordentlichen Vollversammlung (VV) mit den unten aufgeführten (und verwandten) Themen auseinandersetzt und dann der VV berichtet. Ziel ist, zu prüfen, inwieweit digitale Tagungstools, insbesondere OpenSlides, unsere Arbeitsabläufe verbessern können.*

*Themen:*

- *Bestandsaufnahme: Vorhandene IT-Ressourcen der Bundes-ESG(-Geschäftsstelle) und deren Zugänglichkeit*
- *Testen von ausgewählten Tools; Einschätzen von Eignung für uns und Zuverlässigkeit*
- *Abschätzen der Kosten für verschiedene Nutzungsszenarien (Einrichtung, Wartung, ggf. Betriebskosten)*

Der AG werden angehören:

- Daniel Poguntke
- Alexander Schmitz
- Daniel Dohndorf
- ...“

Der Antrag wird mit drei Enthaltungen angenommen.

#### 11.10 Öffentliche Bereitstellung der VV-Berichte und Anträge

Daniel Dohndorf (ESG Dresden), Sascha Ecks (ESG Kiel), Alexander Schmitz (ESG Kiel) und Svenja Schürer (ESG Chemnitz) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen, dass alle Berichte (Geschäftsführender Ausschuss, Geschäftsstelle, Delegationen zu Partnerorganisationen) und Anträge, welche der Vollversammlung vorliegen, zeitnah nach der Vollversammlung allen Orts-ESGn online zur Verfügung gestellt werden.“*

In der Aussprache wird darauf hingewiesen, dass im Vollzug des Antrags aus datenschutzrechtlichen Gründen die in dem Formular zur Antragseinreichung angegebenen Telefonnummern einer\*s Ansprechpartners\*in aus dem Kreis der Antragstellenden unkenntlich gemacht werden müssen.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen angenommen.

#### 11.11 Klimaneutralität bis 2035

Svante Bornhöft (ESG Kiel), Marie Klaes (ESG Marburg), Ronja Kopp (ESG Flensburg) und Daniel Winter (ESG-KHG Ludwigsburg) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:*

*In Anlehnung an den und in Übereinstimmung mit dem Beschluss der 132. aej-Mitgliederversammlung 2021 „aej-Beitrag zum 1,5 Grad-Klimaziel“ [1]*

*setzt sich die Bundes-ESG öffentlich das Ziel bis 2035 treibhausgasneutral zu sein und verpflichtet sich zu entsprechenden Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen.*

*In Anlehnung an den und in Übereinstimmung mit dem Beschluss der 13. Synode der EKD „Raus aus der fossilen Abhängigkeit – die Roadmap zur Klimaneutralität 2035 verbindlich umsetzen“ [2]*

*empfeht die VV allen lokalen ESGn das gesetzte Ziel, bis 2035 treibhausgasneutral zu sein, umzusetzen. Die einzelnen Orts-ESGn können sich außerdem künftig bei der Um- und Durchsetzung lokaler Klimamaßnahmen und -projekten auf das oben genannte Ziel der Klimaneutralität der Bundes-ESG berufen. Die Möglichkeit, über den aktuellen Stand der Zielumsetzung in den lokalen ESGn zu berichten und sich darüber auszutauschen, wird in den zukünftigen VVs verankert.*

*[1] [https://www.aej.de/fileadmin/user\\_upload/Die\\_aej/Gremien/Mitgliederversammlung/Beschluesse/2021\\_132.\\_MV/B\\_4\\_2021\\_aej\\_Beitrag\\_zum\\_1\\_5\\_Grad\\_Klimaziel.pdf](https://www.aej.de/fileadmin/user_upload/Die_aej/Gremien/Mitgliederversammlung/Beschluesse/2021_132._MV/B_4_2021_aej_Beitrag_zum_1_5_Grad_Klimaziel.pdf)*

*[2] [https://agu.ekd.de/fileadmin/user\\_upload/agu/PDF/13-Beschluss-Raus-aus-der-fossilen-Abhaengigkeit-die-Roadmap-zur-Klimaneutralitaet-2035.pdf](https://agu.ekd.de/fileadmin/user_upload/agu/PDF/13-Beschluss-Raus-aus-der-fossilen-Abhaengigkeit-die-Roadmap-zur-Klimaneutralitaet-2035.pdf)*“

In der Aussprache wird deutlich, dass aus dem Antrag keine Verpflichtung für die Orts-ESGn erfolgt. Vielmehr soll auf Vollversammlungen die Möglichkeit eingerichtet werden, sich über Klimaneutralitäts-Projekte auszutauschen. Außerdem soll eine öffentliche und klare Positionierung der Bundes-ESG zur Klimaneutralität erreicht werden. Hingewiesen wird darauf, dass sowohl die Bundes-ESG als auch die Orts-ESGn insbesondere im Gebäudebereich vor großen Herausforderungen stehen – so hätte eine strikte Ausrichtung am Ziel der Klimaneutralität zur Folge, dass z. B. Vollversammlungen

ausschließlich in klimaneutral ausgerichteten Tagungshäusern bei klimaneutraler Anreise sämtlicher Teilnehmenden erfolgen könnten. Eine Streichung sämtlicher Aktivitäten und/oder Treffen dürfe aber nicht das Ziel sein. Die AG Nachhaltigkeit wird gebeten, sich damit auseinanderzusetzen.

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen und zehn Enthaltungen angenommen.

#### 11.12 Raum der Stille auf zukünftigen VVn

Johann Riedel (ESG Greifswald), Alexander Schmitz (ESG Kiel), Svenja Schürer (ESG Chemnitz) und Phi Wilkening (ESG Greifswald) stellen folgenden Antrag:

*Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:*

*Auf zukünftigen ESG-Vollversammlungen soll nach Möglichkeit ein frei zugänglicher „Raum der Stille“ angeboten werden, der allen Teilnehmenden offen steht.*

In der Aussprache wird darauf hingewiesen, dass aus räumlichen Gründen und Gründen der jeweiligen Hausordnung das Ziel eines 24/7 zur Verfügung und offen stehenden Raumes nicht immer wird gewährleistet werden können. Der Antrag wird daraufhin ergänzt und in folgender Fassung zur Abstimmung gegeben:

*„Auf zukünftigen ESG-Vollversammlungen soll nach Möglichkeit ein frei zugänglicher „Raum der Stille“ angeboten werden, der allen Teilnehmenden offen steht. Sollte dies nicht oder nur eingeschränkt möglich sein, muss der VV dazu Rechenschaft abgelegt werden.“*

Der ergänzte Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

#### 11.13 Erarbeitung eines Systems einheitlicher Hoodies für alle ESGn

Christian David Brumm (ESG Mainz), Philipp Fein (ESG Karlsruhe), Martin Kamande (ESG Frankfurt/Main) und Manuel Steinkilberg (ESG an der LMU München) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:*

*Der GA soll ein einheitliches ESG-Design für Hoodies entwerfen und Möglichkeit erörtern, wie bundesweit allen Mitglieder der Orts-ESGn diesen über einen Print-on-Demand Händler erstehen können. Im Idealfall soll eine Personalisierung durch Beschriftung durch Orts-ESGn und/oder Namen des Bestellenden erfolgen können. Bei den Auswahlmöglichkeiten der zu bedruckenden Hoodies bitten wir um Beachtung von ökologischen, als auch sozial-ökonomischen Kriterien, um allen Studenten den Erwerb eines solchen Pullis zu ermöglichen.*

In der Aussprache berichten Annette Klinke (Bundes-ESG) und Uwe-Karsten Plisch (Bundes-ESG) von einem Markenrechts-Streit mit der Bekleidungsmarke le coq sportif vor einem guten Jahrzehnt. Er endete mit der Zusage der Bundes-ESG, keine Textilien mehr mit Hahn zu bedrucken und zu vertreiben. Bei Zuwiderhandlung ist der Bundes-ESG ein Rechtsstreit recht gewiss. Vor diesem Hintergrund ziehen die Antragstellenden den Antrag zurück.

#### 11.14 Vernetzung Kirchenleute Letzte Generation

Johanna Lippert (GA und ESG Trier), Lydia Metz (GA und ESG Bonn), Daniel Poguntke (GA und ESG Chemnitz), Sonja Sibbor-Heißmann (GA und ESG Passau) stellen folgenden Antrag:

*„Die 9. ordentliche ESG-Vollversammlung möge beschließen:*

*Die Vollversammlung solidarisiert sich mit der Gruppe „Vernetzung Kirchenleute Letzte Generation“ und unterstützt deren zwölf im April 2023 veröffentlichten Forderungen.“*

Ergänzend erläutert Corinna Hirschberg (Bundes-ESG), dass die „Vernetzung Kirchenleute Letzte Generation“ eine lose, ökumenische, mehrheitlich protestantische Gruppe von Personen ist, die

direkt oder indirekt bei den Kirchen angestellt sind und die u. a. im April 2023 zwölf Forderungen veröffentlicht haben.

In der anschließenden Diskussion wird überlegt, jede These einzeln zu debattieren und ggf. zu eigen zu machen. Zudem wird angeregt, die Forderungen um eine Forderung nach Gewaltfreiheit zu ergänzen, woraufhin sich eine Diskussion über die Definitionen von zivilem Ungehorsam und Gewaltfreiheit und darüber, ob Aktionen der Letzten Generation Rettungswege blockieren, ergibt. Zudem wird überlegt, ob auch eine Solidarisierung mit der „Letzten Generation“ selbst erfolgen soll – die ESG Leipzig hat dazu eine eigene Position veröffentlicht und einige ESGn stellen der Letzten Generation Räume zur Verfügung und/oder beziehen einzelne Mitglieder in ESG-Aktivitäten ein. Dem wird entgegengehalten, dass viele Mitglieder der Letzten Generation kirchenfern seien, dass einige Aktionen der Letzten Generation gezielt den Rechtsstaat verletzen und einzelne Mitglieder der Letzten Generation vom Verfassungsschutz beobachtet würden.

Hinterfragt wird, weshalb die Bundes-ESG sich mit der Letzten Generation und/oder der Gruppe Vernetzung Kirchenleute Letzte Generation solidarisieren soll und welche Schlüsse daraus gezogen werden sollen.

Die Vollversammlung spricht sich mit knapper absoluter Mehrheit dafür aus, den Antrag mit folgender geänderter Formulierung zur Abstimmung zu stellen:

*„Die Vollversammlung solidarisiert sich mit der Letzten Generation und der Gruppe „Vernetzung Kirchenleute Letzte Generation“ und unterstützt deren zwölf im April 2023 veröffentlichten Forderungen.“*

Der Antrag wird in geänderter Fassung in geheimer Wahl mit 55 % der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten angenommen.

## 12. Planung der Vollversammlung 2024 – Unterthemen und mögliche

### Referierende

Lydia Metz (GA und ESG Bonn) berichtet, dass die Vollversammlung 2024 vom 11. bis 15. September 2024 in Berlin stattfindet. Sie steht unter dem Oberthema: „Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf Wissenschaft und Hochschule – Wissenschaft und Hochschule als Orte von Kapitalismuskritik?“ Gesucht werden mögliche Unterthemen und mögliche Referierende (Ergebnis s. Annex 1).

## 13. Planung der Vollversammlung 2025 – Suche nach einem Oberthema

Lydia Metz (GA und ESG Bonn) berichtet, dass die Vollversammlung 2025 stattfinden wird. Bereits im September 2023 wird das Oberthema gesucht, da dies Bestandteil eines Förderantrages an das BMBF wird, der im Frühjahr 2024 abgegeben werden muss. Die Delegierten benennen mögliche Themen, die in der Folge bepunktet werden können. Die drei bestplatzierten Themenvorschläge sind:

1. Verbindung von Naturwissenschaft und Religion (26 Punkte)
2. Künstliche Intelligenz und Digitalität (25 Punkte)
3. Rassismuskritik und Diskriminierung (24 Punkte)

## 14. Verschiedenes

Corinna Hirschberg (Bundes-ESG) bedankt sich bei Markus Franz (ESG Leipzig) und Sonja Sibbor-Heißmann (ESG Passau), die beide nach jeweils zwei Amtszeiten à 2 Jahren aus dem Geschäftsführenden Ausschuss ausscheiden.

Thomas Braun (GA und ESG Bamberg) dankt der Geschäftsstelle der Bundes-ESG für die Vorbereitung und Organisation der Vollversammlung.

## Annex

Annex 1: VV 2024 „Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf Wissenschaft und Hochschule – Wissenschaft und Hochschule als Orte von Kapitalismuskritik?“, Vorschläge für Unterthemen und mögliche Referierende:

- Arbeiterkind
- Maurice Höfgen: Auswirkungen von Finanzierungen im Hochschulbetrieb
- #ichbinhanna
- Armut und Ausbeutung im wiss. Mittelbau #wirsindhanna (Vertreter\*innen)
- Eva von Redecker zu intersektionaler Kapitalismuskritik
- Akademische Seelsorge
- Forschungsfinanzierung
- Zugangsvoraussetzungen zu Bildungseinrichtungen in Abhängigkeit vom sozialen Status
- Alternativen zum Kapitalismus, Gemeinwohlökonomie
- (Bildungs-)Sprache als Hindernis
- Kritische Theorie heute? – Aktuelle Philosophische Grundlagen von Kapitalismuskritik
- Ausbildung vs. Studium – Studium als das Non plus ultra?
- bafög50
- Einbeziehen der gemeinsamen Kampagne „wir fahren zusammen“ von Gewerkschaften und fridays for future
- Arbeit hält vom Studium ab
- NC und das soziale Kapital
- Soziale Ungleichheit im Kontext der Klimakrise, was muss sich zur Minderung und Lösung global, deutschlandweit und lokal strukturell verändern?
- Balu und Du
- Anteil an Nicht-Akademiker\*innen im Verlauf des Bildungswegs → Chancen und Änderungsmöglichkeiten
- Zugangschancen / Unterstützung für Nichtakademiker\*innen und Menschen mit Migrationshintergrund für Unizugänge
- Fremdheit im akademischen Umfeld
- Studieren mit Kind
- Patriarchale Zusammenhänge bei Studienpräsentation, Erstnennung und Letzt-nennung von Autor\*innen
- Welche Wirtschaftsmodelle werden in den Sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen aktuell gelehrt?
- Ausbeutung und Kurzverträge über Jahre an Universitäten
- Kapitalismuskritik in akademischer Theologie? / Theologische Sozialethik
- Existenzängste
- Arbeitszeiten/Flexibilität nach verschiedenen Abschlüssen



- Studienwahl in Abhängigkeit von finanziellen Mitteln und dem Elternhaus
- Kapitalismus in der Bibel, religiöse Betrachtungen aus protestantischer Perspektive
- Utopien und konkrete Ideen für ein besseres System
- Soziale Benachteiligungen in den ESGn praktisch ausmerzen
- Praktischer Workshop: Nachhaltiges Wirtschaften, z. B. zirkuläre Ökonomie
- Stipendieninformationen
- Kapitalismus wird nicht grundlegend in Frage gestellt
- Sorgen
- Workshop: Internationale Studierende aus dem globalen Süden in prekären Situationen
- Grundlagenforschung vs. Berufsqualifizierung (Sinn und Zweck universitärer Arbeit hinterfragt)
- Forschung und Lehre: Wie werden Studis befähigt, systemkritisch zu denken und zu handeln im Kontext sozialer Ungleichheit und Kapitalismus
- ESG und Milieustudien
- Zusammenhang von Ableismus und soziale Ungleichheit / Menschenbild im Kapitalismus
- Barriere akademischer Habitus
- Erste Generation Unternehmer\*innentum
- Unterstützung für Studierende mit Migrationshintergrund im Unialltag
- Zugang von Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, zu Forschung und Lehre, Sichtbarmachung von Mitgliedsanteilen an Expert\*innengremien, verschiedener Fachbereiche.

#### Annex 2: Teilnehmende

Aditya, Christopher, ESG Berlin

Böhmert, Andreas, ESG Berlin

Bönning, Johannes, ESG Neuendettelsau

Bornhöft, Svante, ESG Kiel

Brath, Martin, ESG Köln

Brauer, Lena, ESG Halle (Saale)

Braun, Thomas, ESG Bamberg

Brucksch, Nina, ESG Köln

Brumm, Christian David, ESG Mainz

Burbaum, Lea-Corinna, ESG Bonn

Buss, Jan, ESG Neuendettelsau

Carstensen, Linus, ESG Bielefeld

Dahmen, Emilia, ESG Köln

Dechert, Maria, ESG Paderborn

Dietsch, Joana, ESG Kiel

Dietz, Keo, ESG Regensburg

Dohndorf, Daniel, ESG Dresden

Drechsler, Hans-Jürgen, ESG Münster

Ecks, Sascha, ESG Kiel

Eklou, Assibi, ESG Saarbrücken

Fein, Philipp, ESG Karlsruhe

Fischer, Florian, ESG Dresden

Flebbe, Jochen, ESG Göttingen

Fleck, Maik, ESG Detmold/Lemgo

Flügel, Maria Selma, ESG Dresden

Forche, Anne-Sophie, ESG Berlin

Frank, Lea, ESG Darmstadt

Franz, Markus, ESG Leipzig

Girod, Claire, ESG Braunschweig

Görlitz, Jakob, ESG Jena

Groß-Ikkache, Gisela, ESG Hamburg

Grube, Pauline, ESG Gießen

Günther, Ruben, ESG Dresden

Haas, Josephine, ESG Mainz

Hahnemann, Maren, ESG Tübingen

Hoffmann, Marlene, ESG Karlsruhe

Hotop, Simon, ESG Leipzig

Jänicke, Frank, EKHG Reutlingen

Kirowa, Karolina, ESG Regensburg

Klaes, Marie, ESG Marburg

Koglin, Finn-Lennart, ESG Paderborn

Kopp, Ronja, ESG Flensburg

Kramer, Helga, ESG Osnabrück

Krämer, Fiona, ESG Köln

Krannich, Conrad, ESG Halle (Saale)

Kröll, Lea, ESG Köln

Kunze-Beiküfner, Angela, ESG Magdeburg

Lippert, Johanna, ESG Trier

Löffler, Markus, ESG Chemnitz

Macharia Kamande, Martin, ESG Frankfurt/Main

Maibaum, Anselm Friedrich, ESG Gießen

Menzel, Reinhard, ÖSAF / Ev. Studi-Seels.  
Frankfurt (Oder)  
Mera Escobar, Ronny Ahmed, ESG Osnabrück  
Metz, Lydia, ESG Bonn  
Möser, Sarah, ESG Leipzig  
Podruchna, Olena, ESG Münster  
Poguntke, Daniel, ESG Chemnitz  
Pohl, Chiara, ESG Frankfurt/Main  
Poier, Paula, ESG Bonn  
Riedel, Johann, ESG Greifswald  
Roiter, Lea, EKHG Reutlingen  
Rövekamp, Dorothee, ESG Marburg  
Salooja, Ravinder, ESG Tübingen  
Sam, Haroon Christopher, ESG Düsseldorf  
Schlüter, Miriam, ESG Ulm  
Schmitz, Alexander, ESG Kiel  
Schneider, Elisabeth, ESG Leipzig  
Schneider, Johanna Sophia, ESG Tübingen  
Schopf, Felicia, ESG Marburg  
Schuller, Irene, ESG Passau  
Schulze, Ellen, ESG Magdeburg  
Schürer, Svenja, ESG Chemnitz  
Schürholz, Gracia, ESG Berlin  
Schütz, Benjamin, ESG Ulm  
Schwarz, Stephan, ESG Ulm  
Sell, Carmen Sofie, ESG Kiel  
Senekovic, Anna-Lena, EKHG Reutlingen

Sibbor-Heißmann, Sonja, ESG Passau  
Söderblom, Kerstin, ESG Mainz  
Steinkilberg, Manuel, ESG an der LMU  
Stricker, Nicola, ESG Düsseldorf  
Tabassum, Farhana, ESG Bremen  
Tritzsck, Hannah, ESG Bonn  
Trommler, Annika, ESG Halle (Saale)  
Wagner, Johannes, ESG Coburg  
Wäntig, Juliane, ESG Dresden  
Wendt, Matthea, ESG Bremen  
Wilkening, Phi, ESG Greifswald  
Winter, Daniel, ESG-KHG Ludwigsburg  
Wirjantoro, Lisa Maria, ESG Osnabrück  
Wisse, Angelika, ESG Marburg  
Yosefy, Morteza, ESG Passau

Teilnehmende ohne Stimmrecht:

Hirschberg, Corinna, Bundes-ESG  
Klinke, Annette, Bundes-ESG  
Niemann, Solveig A., Bundes-ESG (Protokoll)  
Peters, Michael, aej  
Plisch, Uwe-Karsten, Bundes-ESG  
Davidsdottir, Lára, Kath. Kirche an HS  
Häse, Sina, Ev. Studienwerk Villigst  
Marks, Johann, Hochschul-SMD  
Wuttke, Marius, Ev. Studienwerk Villigst